



Feuerwehren im Landkreis Kitzingen
KBIs/KBMs

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Bei Antwort angeben Unser Zeichen	Tel.-Durchwahl (0 93 21) 9 28 -	Geb.-/Zi.-Nr. Auskunft erteilt	Kitzingen
	KBR	1090	4/ 43.16 Herr Eckert E-Mail: kbr@kitzingen.de	20.03.2020

Coronapandemie, aktuelle Informationen und Verhaltensregeln

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

trotz aller bisher eingeleiteter Maßnahmen breitet sich das Coronavirus weiter aus.

Vor wenigen Minuten hat der Bayerische Ministerpräsident eine weitreichende Ausgangsbeschränkung ab heute Nacht 24:00 Uhr verkündet.

Dort wurde sehr deutlich vorgetragen, dass die bisherige rasante Verbreitung des Coronavirus unbedingt gebremst werden muss. Alle Bürgerinnen und Bürger müssen sich auf weitere Einschränkungen einstellen.

Auch wir als Feuerwehren müssen unsere Einsatzmittel, die Einsatztaktik und vielleicht auch lange bewährte Vorgehensweisen überdenken.

Ziel meines Anliegens ist der Schutz der Einsatzkräfte und die Sicherstellung unserer Einsatzfähigkeit. Hierbei gehe ich davon aus, dass wir dies für eine sehr lange Zeit gewährleisten müssen.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit habe ich für unsere Wehren meine Ideen und Vorschläge in einem Arbeitspapier, das sicherlich ständig aktualisiert oder ergänzt werden muss, zusammengefasst:

- Übungs- und Ausbildungsdienst wird eingestellt.
- Versammlungen, Vereinsfeste, etc. werden nicht abgehalten.
- Besprechungen der Einsatzkräfte bitte auf das absolut notwendige Maß reduzieren und die Vorsichtsregeln (Hygiene, Abstand, etc.) beachten.

Einsatztaktik:

Über allen taktischen und technischen Überlegungen steht der Grundsatz, dass wir für die Sicherheit unserer Mitmenschen zuständig sind. Diese Aussage gilt natürlich speziell auch in Krisenzeiten uneingeschränkt.

Bei Einsätzen dürfte es sehr schwer bzw. unmöglich sein, im Gerätehaus, im Fahrzeug und beim Einsatz „Abstand“ zu halten. Bei Wehren, die über mehrere Fahrzeuge verfügen, könnte man die Mannschaft evtl. „aufteilen“. Evtl. ist es auch sinnvoll, bei bestimmten niedrighwelligen Alarmen (B1, THL1, usw.) erst einmal die Lage zu erkunden und dann gezielt zu entscheiden, wieviel Einsatzkräfte tatsächlich am Einsatzort benötigt werden. Daher bitte jeweils überlegen, ob man für die Zeit des Ausnahmezustands auch die Alarm- und Ausrückeordnung anpasst.

Die Landkreisführungsdienstgrade habe ich gebeten, zu prüfen, ob sie bei allen Einsätzen anwesend sein müssen. Wir müssen auf allen Ebenen dafür sorgen, dass Kontakte zueinander auf das unbedingt notwendige Ausmaß reduziert werden.

Nachdem es momentan keine Medizin gegen das Coronavirus gibt, ist Abstandhaltung und Reduzierung der Kontakte zwingend notwendig.

Einsätze zur Unterstützung Rettungsdienst, wie z.B. schnelles Türeöffnen, Tagehilfe usw.:

Mit dem Rettungsdienst ist besprochen, dass solche Einsätze zunächst vom Rettungsdienst in eigener Zuständigkeit abgearbeitet werden. Vom Rettungsdienst wurden die entsprechenden Maßnahmen schon angeordnet.

Sollten die Umstände einen Einsatz der Feuerwehr erforderlich machen, wird gezielt die Mithilfe angefordert. Beim Einsatz „**schnelles Türeöffnen**“ wird sich ab sofort die Tätigkeit der Feuerwehr zunächst wirklich auf das Öffnen der Türe bzw. Schaffung eines Zugangs beschränken. Unsere Einsatzkräfte müssen die betroffene Wohnung normalerweise nicht betreten. Sollte es dennoch notwendig sein, dass wir die Wohnung betreten müssen, so bitte auf vollständige persönliche Schutzausrüstung achten. Wenn die jeweilige Feuerwehr nicht über Mundschutzmasken und Einweghandschuhe verfügen sollte, so ist mit dem Rettungsdienst vereinbart, dass wir von den anwesenden Kolleginnen und Kollegen versorgt werden. Sollte auch dies, warum auch immer nicht möglich sein, so bleibt nur übrig auf unsere Ausstattung (Atemschutzmaske, Kombinationsfilter) zurückzugreifen. Unter der Maßgabe, dass der Schutz unserer Einsatzkräfte oberste Priorität hat, ist dies auch gerechtfertigt.

Einsätze mit Hubrettungsgerät zur Personenrettung:

Bitte hier überlegen, mit wieviel Personal wir ausrücken. Hauptaufgabe in solchen Fällen ist die Rettung von Personen über unsere Hubrettungsgeräte. Das heißt, wir benötigen eigentlich nur sehr wenig Personal. Deshalb bitte in solchen Fällen das Hubrettungsfahrzeug besetzen und im Standardfall maximal ein weiteres Fahrzeug mit Mannschaft als Unterstützung mit ausrücken lassen.

Alle anderen Einsätze:

Bitte jeweils eigenverantwortlich entscheiden, welche und wieviele Einsatzkräfte zum Einsatz kommen sollen. Wir müssen verhindern, dass sich Einsatzkräfte infizieren und danach in Quarantäne gehen müssen.

Ich bin mir bewusst, dass diese Gedanken und Überlegungen weder vollständig noch in jedem Fall anwendbar sind. Sie sollen Euch als **Grundgerüst** dienen. Wenn von Eurer Seite aus Anmerkungen und oder Ergänzungen notwendig sind, so lasst mich das bitte wissen. Ich bin momentan noch relativ zuverlässig an meinem regelmäßigen Arbeitsplatz im Landratsamt zu erreichen. E-Mails erreichen mich auch zuhause, sodass entsprechend schnell reagiert werden kann.

Für die kommende Zeit wünsche ich Euch alles Gute.

Kommt von allen Einsätzen wieder gesund nach Hause.

Passt bitte auch im privaten Umfeld auf Euch und Eure Familien auf!!

Mit freundlichen kameradschaftlichen Grüßen



Roland Eckert
Kreisbrandrat